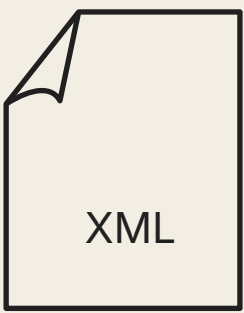


Transkription

TEI/XML



Fundament und neben den Digitalisaten Herzstück des ersten Projekts.

Wortgenaue Transkription, über Pixelkoordinaten auf Digitalisate bezogen, Informationen wie Schreibhände, Korrekturen u. ä.

Erweitert durch Auszeichnungen von Strong’s Nummern und Dictionary Forms, standardisiert nach TEI-P5.

Codex Sinaiticus

DHD2025 ANNIKA SCHRÖER
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK LEIPZIG

ANTICIPATING DIGITAL RESEARCH

DER CODEX SINAITICUS GIBT SEINE DATEN FREI

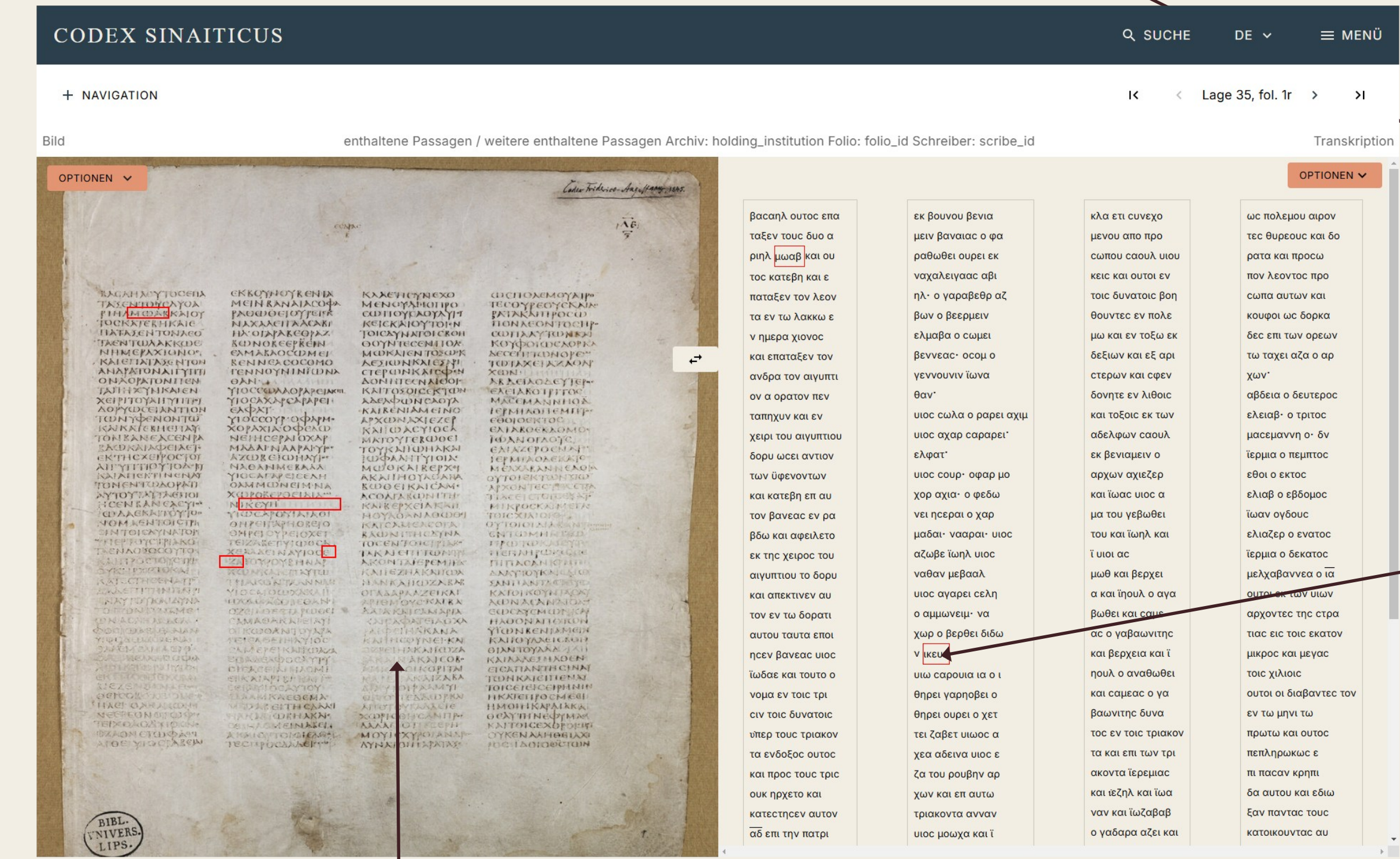
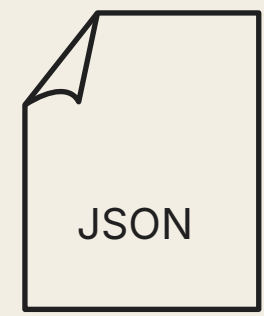
Buch und einzelne Seite

IIIF-MANIFEST UND -CANVAS

Erstellung eines gemeinsamen Gesamt-Manifests für den Codex, zusätzlich zu den einzelnen, in den Institutionen erzeugten manifesten für die einzelnen Teile.

Übernahme der Canvas-URLs , im IIIF-Standard die „Leinwand“ für jede einzelne Seite, auf der ein oder mehrere Layer von Images angezeigt wird und zentrales Element für Referenzierungen.

Durch die Nachnutzung der URLs keine Dubletten und immer eindeutige Verknüpfung, unabhängig ob aus Gesamt-Manifest oder einzelnen Angeboten der Einrichtungen.



Bilddaten

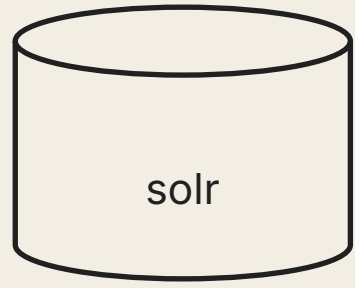
IIIF-IMAGES

Konvertierung aller im der ersten Projekt erstellten hochauflösenden Bilddaten zu IIIF, verteiltes Hosting in den besitzenden Einrichtungen.



Suche

APACHE SOLR



Indexierung und Suche auf Versebene. Verknüpft sind Wort-Annotationen und Fundstellen. Anreicherung u.a. von Sprachvarianten zu Büchern, Nomina Sacra, Strong’s Nummern und Übersetzungen, Wörterbuchformen.

Externe freie Daten

BSP. STRONG’S DICTIONARY

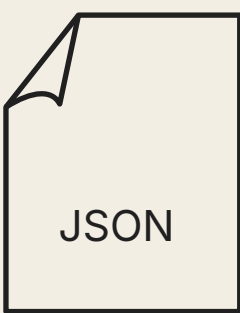
Jedem Wort der Bibel ist eine Strong’s Nummer zugeordnet. Frei veröffentlichte Wörterbücher bringen Nummern und Wörter in verschiedenen Sprachen zusammen. Dadurch sind Wörter der Bibel übersetzbar.

Repräsentation eines jeden Wortes über eine eigene, stabil adressierbare Annotation, die alle relevanten Informationen über LOD modelliert und an einem Ort bündelt.

Zur Gruppierung existieren weitere Annotationen, z. B. für Zeile und Seite.

Einzelnes Wort

OPEN WEB ANNOTATION



- WORT
- URI
- Stelle physisch: Quire, folio, facing
- Stelle inhaltlich: Buch, Kapitel, Vers
- Strong’s Nummer und Übersetzungen
- Canvas-URL, Koordinaten
- [...]

HINTERGRUND

Die älteste Überlieferung des vollständigen neuen Testaments hat eine bis heute bewegte Geschichte:

Im 4. Jahrhundert in griechischer Sprache auf über 400 Pergamentblätter geschrieben, zu einem großformatigen Codex gebunden und über 8 Jahrhunderte hinweg ausgesprochen reich kommentiert; Mitte des 19. Jahrhunderts im Katharinenkloster auf dem Sinai durch Konstantin von Tischendorf entdeckt und aus dem Kloster entfernt, wird der Codex Sinaiticus heute in vier Teilen aufbewahrt: in der British Library in London, der Universitätsbibliothek Leipzig, dem Katharinenkloster sowie der Russischen Nationalbibliothek in St. Petersburg.

Die überaus wertvolle Quelle für Forschende verschiedenster geisteswissenschaftlicher Disziplinen ist digitalisiert und transkribiert seit Ende der 2000er Jahre wieder als Gesamtheit online verfügbar – allerdings primär zur Betrachtung über die Weboberfläche.

Seit 2022 wird das Webportal im Rahmen eines mehrjährigen, DFG-geförderten Entwicklungsprojekts komplett überarbeitet. Dadurch soll nicht nur das User Interface auf heutige Standards von Usability, Responsivität und Barrierearmut gehoben werden, sondern vor allem die reichhaltige Datengrundlage für die maschinelle Nutzung in den Digital Humanities verfügbar werden.

Das Projekt ist an der Universitätsbibliothek Leipzig angesiedelt und arbeitet in enger Kooperation mit den Partnern in der British Library in London und im Katharinenkloster auf dem Sinai.